



Es ist das Licht, das Farbe bringt - oder verweigert.
Und Berlin hat sein ganz eigenes Leuchten - bei Tag
wie bei Nacht.
Der rötliche Schimmer am Himmel über dieser Stadt
signalisiert dem Heimkommenden: Berlin ist nun schon
ganz nah, wenn er des Nachts nach Hause kommt von
weit, weit her.

Das soll 'ne Stadt sein? So etwas kommt zustande, wenn politisches Wollen die Geschehnisse einer Stadt zu prägen versucht. Städtebaulich ist Berlin dem herangetragenen Image nie gerecht geworden. Welch ein Glück! Hier trifft nach wie vor das Dorfhaus am bestellten Acker auf kühnste Architekturen. Berlin pflegt seine Gegensätze in erstaunlicher Kontinuität. Es ist das Zusammengewürfelte, stets Unfertige. „Berlin ist nicht, Berlin wird immer.“ Das macht den Charme dieser Stadt aus.

Berlin liegt mitten in der Mark Brandenburg, des lieben Herrgotts Streusandbüchse. Schon wenige Minuten hinter der Stadtgrenze erstrecken sich weite Horizonte, bisweilen unterbrochen von sanften Eiszeitwellungen oder dichten Wäldern, aus denen still die Seen blitzen. Schwer vorstellbar, dass einen kurz zuvor noch eine Großstadt mit ihrer ruppigen „Berliner Schnauze“ umtobt hatte.

Ahorn II

Öl/ Leinwand,
70 x 50 cm, 2005



Sonnenuntergang auf der Putlitzbrücke Öl/Leinwand, 85 x 110 cm, 1999 39